

## Die LAG des SCBB am Eröffnungsmeeting in Riehen

Nachdem die Wettkampfsaison für unsere Leichtathletinnen der LAG mit dem «Quer durch Basel» eröffnet wurde, stand am Samstag, 27. April, das Eröffnungsmeeting in Riehen auf dem Programm. Es sollte eine erste Standortbestimmung für uns werden.

In den Kategorien U12 (Julia Baur), U14 (Maja Uher, Lia Frei, Clara Helmerich und Lia Hunkeler) und U16 (Celia Camenzind, Chiara und Giada Zampese, Elin Baur, Elina Züllig, Laura Schäfer, Milla Olah und Mireille Guye) gingen wir in den Disziplinen Sprint (60m bzw. 80m), Weitsprung, Hochsprung und Ballwurf an den Start.

Die Mädchen waren top motiviert und eine gesunde Anspannung war bei ihnen zu spüren.

Julia lief bei den Mädchen U12 mit 9.33 über 60m mit 1 Hundertstelsekunde Rückstand auf die Siegerin auf den zweiten Rang. Im Weitsprung kratzte sie mit



3.93m an der 4 Meter Marke. Und den abschliessenden Ballwurf gewann sie souverän mit 29.34m und einer neuen persönlichen Bestleistung (PB).

Unsere Mädchen U14 zeigten ebenfalls einen starken Wettkampf. Im Weitsprung sprangen alle über die 4 Meter Marke und platzierten sich allesamt im vorderen Drittel. Beim 60m Sprint blieb Clara mit starken 8.99 Sekunden unter 9 Sekunden. Lia Frei folgte ihr mit ebenfalls schnellen 9.11 Sekunden. Beim Ballwurf warf Maja den 200g schweren Ball auf 37.73m und belegte damit den starken 7. Rang. Bei den Mädchen U16 waren die Ergebnisse im Weitsprung durchwachsen. Erfreulich war der Sprung von Mireille auf 4.25m. Beim Hochsprung zeigten alle Mädchen U16 sehr ansprechende Leistungen. Aufgrund des gleichzeitig stattfindenden 80m Sprints, den sie zwischen den Sprüngen (!) laufen mussten, konnten unsere Athletinnen leider nicht ihr ganzes Potenzial abrufen. Bei den 80m Läufen zeigte sich, dass wir auf den ersten 60 Metern mit den Topläuferinnen mithalten können. Auf den letzten 20 Metern fehlt noch die Kraft und Ausdauer. Mit gezieltem Training werden wir nun am Finish arbeiten.

Am Ende konnten wir auf einen gelungenen Anlass zurückblicken. Jedes Mädchen hatte sein(e) Highlights und war gleichzeitig nicht mit jeder Disziplin ganz zufrieden. Auf die gezeigten Leistungen können alle Mädchen stolz sein!

Wir sind es.